

Deutliche Worte findet etwa Walter Dorsch, Professor für Allergologie und Pneumologie, in einem Beitrag der Sendung «Kassensturz».

Dorsch hat Bioresonanzgeräte wissenschaftlich untersucht und sagt: «Bioresonanz ist seit Jahren als nicht wirksame Therapie bekannt und belegt. Deswegen ist sie in manchen Staaten verboten. Gleichwohl wird es sogar von Kollegen benutzt.» Ärzte und Ärztinnen, die Bioresonanz anwenden, müssten sich schon die Frage gefallen lassen, ob sie nicht betrügerisch mit ihren Patienten umgehen.

Egal, ob Fleischkäse, ein feuchter Lappen oder ein Professor

Walter Dorsch ist beim Testen von Bioresonanz-Geräten zu höchst seltsamen Resultaten gekommen: Ein Gerät zeigte zum Beispiel bei ihm selber fast identische Werte zum Knochenwachstum an wie bei einem getesteten Stück Fleischkäse und einem ebenfalls getesteten feuchten Lappen.

Die Geräte-Herstellerin wehrt sich gegen solche Vergleiche. Das Gerät sei zweckentfremdet eingesetzt worden und deshalb erziele man unbrauchbare oder unsinnige Ergebnisse. In seinen Untersuchungen hat Dorsch allerdings festgestellt, dass die Geräte auch nicht zwischen verschiedenen Personen unterscheiden können, sondern nur aufgrund der Eingabedaten über Alter und Geschlecht differenzieren.

Quelle:

<https://www.medinside.ch/de/post/bioresonanz-liest-aus-fleischkaese-dass-elbe-wie-aus-einem-menschen>

Aus der Praxis kann ich sagen, dass immer wieder Klienten von Bioresonanz begeistert sind, obwohl sie keinen Nutzen daraus ziehen, sonst müssten sie nicht unsere Onlineberatung in Anspruch nehmen.